

## ■ NEUES AUS DEM ASIENHAUS

### ■ Präsentation des *Handbuch Myanmar* in Yangon und Berlin

Es fanden zwei erfolgreiche Premieren des *Handbuch Myanmar* in Yangon und in Berlin statt. Insgesamt konnten wir mit ca. 200 Myanmar-Interessierten das Erscheinen des Handbuchs feiern! Bei der Buchvorstellung in Yangon unter dem Dach des *Goethe-Instituts* waren insgesamt 14 myanmarische und deutsche AutorInnen und rund

120 Teilnehmende zugegen. Neben Statements, Lesungen und einer Diskussion gab es zudem musikalische Unterstützung durch das Hsaing Waing Ensemble Hein Tint.

Am 15. Juli 2014 fand unter dem Titel »Der Aufbruch in Myanmar« eine informative Veranstaltung zur Vorstellung des *Handbuch Myanmar* im *taz.café* in

Berlin statt. Rund 80 Teilnehmende drängten sich dort, lauschten birmanischen Klängen, tauchten in die Fotoausstellung ein und ließen sich bei Lesungen von Autorinnen des Handbuchs mitnehmen in dieses Land im Aufbruch, um anschließend mit den PodiumsteilnehmerInnen den Reformprozess zu diskutieren.

### ■ Tagungsbericht: Umwelt und Ressourcen indigener Völker in der Asien-Pazifik-Region

Am 21. und 22. Mai 2014 fand in Berlin die vom West Papua Netzwerk und Pazifik Netzwerk ausgerichtete Tagung statt, die von der Vereinten Evangelischen Mission, Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst und der Stiftung Asienhaus mit veranstaltet wurden. Circa 70 Personen nahmen an der Tagung teil, bei der Referenten aus der Asien-Pazifik Region sowie aus Deutschland vielfältige Einblicke gaben.

Leonard Imbiri aus West Papua sagte, dass an den Orten, wo die meisten Rohstoffe abgebaut werden (in Papua vor allem Gold, Kupfer, Nickel, Kohle, Edelhölzer, etc.) die Bevölkerung oft unter immenser Armut leidet. Die Präsenz großer Firmen schafft für die Menschen vor Ort keine Arbeitsplätze und keinen Wohlstand. Die Referenten berichteten, dass

Vertreter von Rohstoffabbaukonzernen der örtlichen Bevölkerung für ihr Land oft neue Häuser, Jobs, gute Bildungschancen und hohe Kompensationszahlungen versprechen. In den Verträgen, die die Dorfältesten dann unterschreiben und mit denen sie ihr Land abtreten, tauchen diese Versprechen nicht wieder auf oder sie werden nicht eingehalten. Wenn eine Dorfgemeinschaft ein Angebot ablehnt, müssen die Menschen oft mit Einschüchterung, Drohungen und Vertreibung rechnen – auch von ihrer eigenen Regierung und Sicherheitskräften.

Ausführlicher Tagungsbericht von Janis Geschke in *West Papua Netzwerk*, Rundbrief Nr. 2/2014: <http://www.asienhaus.de/aktuelles/detail/tagungsbericht-umwelt-und-ressourcen-indigener-voelker-in-der-asien-pazifik-region/>

### ■ Aufruf zur Teilnahme am 10. *Asia-Europe Peoples' Forum*

Am 16. und 17. Oktober findet in Mailand das 10. Asia-Europe-Meeting statt. Im Vorfeld dieses Gipfels wird sich das *Asia-Europe-Peoples' Forum* (AEPF) vom 10. bis zum 12. Oktober ebenfalls in Mailand treffen. Es steht unter dem Motto »Towards a Just and Inclusive Asia and Europe – Building States of Citizens for Citizens«. Mehr Informationen finden Sie auf der Webseite [www.aepf.info](http://www.aepf.info). Bei Interesse an einer Teilnahme und daran, einen Workshop zu organisieren, wenden Sie sich bitte an [aepf10milano@gmail.com](mailto:aepf10milano@gmail.com).

### ■ Chinesische Agraraktivisten auf Begegnungsreise durch Deutschland

Chang Tianle und Jiang Yifan – zwei der bekanntesten chinesischen Agraraktivisten – sind vom 2. bis zum 9. Oktober 2014 auf Einladung der Stiftung Asienhaus und mit Unterstützung durch das Bischöfliche Hilfswerk Misereor zu Besuch in Deutschland. Sie werden sich mit Aktivisten und Wissenschaftlern über Agrarthemen austauschen und ganz praxisnah Biobauernhöfe, Bauernmärkte und Land-

wirtschaftsgemeinschaften besuchen.

Tianle CHANG ist Mitbegründerin der non-profit Organisation *Beijing Farmer's Market*. Die NRO betreibt einen Wochenmarkt für Kleinproduzenten, versteht sich aber auch als Vernetzungsinstanz zwischen Verbrauchern und Produzenten. Dazu berät sie Kleinbauern zu nachhaltiger, verantwortlicher Landwirtschaft, vermittelt Wissen über die Qualität von Nahrungsmit-

teln und entwickelt in enger Zusammenarbeit mit der Wissenschaft alternative Landwirtschafts- und Lebensmittelversorgungskonzepte.

Yifan JIANG ist Mitbegründer des Shanghaier Bauernmarktes *Nonghao* (Gute Landwirtschaft), der sich ebenfalls als Verbraucher-Produzenten-Netzwerk versteht. Außerdem recherchiert er zu nachhaltiger Landwirtschaft in China und berichtet als freischaffender Journalist über das Thema.

Mehr Informationen zu den vielfältigen Aktivitäten im Asienhaus unter [www.asienhaus.de](http://www.asienhaus.de)